

Tätigkeitsbericht 2007

Feuerwehr Emmen

Zur Einleitung

185 Einsätze, 96 Übungsanlässe, acht Kommissionssitzungen, vier Offiziersrapporte und diverse weitere Sitzungen von Arbeitsgruppen beschäftigten uns im vergangenen Feuerwehrjahr. Dazu kamen noch 1879 Fahrschulstunden von den Maschinisten, die vor allem auf die Einschulung des neuen Hubretters und der beiden Stützpunktfahrzeuge zurückzuführen sind. Wahrlich stolze und beeindruckende Zahlen, wenn man bedenkt, dass diese Anlässe von Eingeteilten mehrheitlich nach der normalen Arbeitszeit geleistet wurden.

Die Feuerwehr Emmen hatte es sich im 2007 zum Ziel gesetzt alle Austritte von Feuerwehringeteilten vollständig zu kompensieren. Dies ist uns dank grossem Aufwand gelungen und dank der Eingliederung der Sanitätsformation (ehemals GNFO) in die Feuerwehr Emmen zählen wir nun 129 Eingeteilte. Die Anstrengungen in der Rekrutierung müssen weiter betrieben werden, damit die Abgänge kompensiert werden können. Hier ist jeder Eingeteilte aufgerufen sich aktiv zu betätigen, denn die „Mund zu Mund“-Propaganda ist die beste Werbemethode um Feuerwehrleute zu rekrutieren.

Wir müssen jedoch vermehrt den Arbeitgebern aufzeigen, dass sie durch die Feuerwehrtätigkeit ihrer Mitarbeiter auch Vorteile haben. Wie schreibt dies doch Jochen Thorns in der Deutschen Feuerwehr-Zeitung vom Dezember 2007: „Die Feuerwehrangehörigen müssen so weitergebildet werden, dass auch der Arbeitgeber einen Nutzen davon hat. Hier seien nur die Bereiche Führerschein oder auch die technische Fortbildung genannt“. Im Weiteren erwähnt er aber auch, dass man sich Gedanken darüber machen müsse, ob dem Arbeitgeber nicht auch finanzielle, steuerliche Vorteile zu gewähren seien, wenn er Mitarbeiter auch tagsüber für den Feuerwehreinsatz zur Verfügung stellt?

Ebenso ist es wichtig, dass die Anreize für den Feuerwehrdienst erhöht werden müssen. Jochen Thorns führt hier folgende Beispiele auf: Kostenlose Nutzung der kommunalen Einrichtungen, wie Sporthallen, Schwimmbäder, Bibliotheken und die Bevorzugung bei Anstellungen in der Gemeinde bei gleicher Qualifikation.

Wir werden auch im 2008 wieder grosse Anstrengungen unternehmen um genügend und vor allem die richtigen Personen für den Feuerwehrdienst gewinnen zu können.

Hubretter-live-Tage vom 4. und 5. Mai 2007

Am 4. Mai 2007 konnten wir abends im Feuerwehrgebäude an der Neuenkirchstrasse eine grosse Gästeschar zur offiziellen Einweihung und Übergabe des Hubretters von der Firma Bronto AG an die Feuerwehr Emmen begrüßen. Nach den Übergabe-Feierlichkeiten verwöhnte uns die Küchenbrigade der ZSO EMME, unter der bewährten Leitung von Oblt Hubert Koch, mit einem feinen Nachtessen.



Am Samstag, den 5. Mai 2007, präsentierten wir den Hubretter der Emmer-Bevölkerung und weiteren interessierten Kreisen. Ein attraktives Rahmenprogramm mit Vorführungen des Hubretters, mit einer Fahrzeugausstellung der neuen Stützpunktfahrzeuge, mit Rundfahrten des Saurers der Oldtimerfreunde Emmen, einem Kinderparcours, einem Kinder-Feuerwehr-Kino, einem Wettbewerb mit lukrativen Preisen und einer grandiosen Festwirtschaft rundete diesen wundervollen Tag ab. Allen Helfern sei an dieser Stelle nochmals für den grossartigen Einsatz gedankt.

Auslieferung Mannschaftstransporter Stützpunkt

Im Spätherbst konnten wir den neuen Stützpunkt-Mannschaftstransporter, geliefert von der Sprengi-Garage Auto GmbH, entgegennehmen. Der neue Mannschaftstransporter löst den MT Iveco ab, der über 20 Jahre im Feuerwehreinsatz stand. Das neue Fahrzeug wurde zu 70 Prozent von der Nationalstrasse und zu 30 Prozent vom Amt für Umwelt und Energie finanziert. Den beiden Institutionen danke ich für die grosszügige Unterstützung.



Austritt von Ueli Bähler

Nach über 32 Jahren Feuerwehrdienst konnten wir unseren Materialverwalter Adj Ueli Bähler an der Agathafeier vom 27. Januar 2007 würdevoll verabschieden. Er war als Perfektionist bekannt und nichts ist ihm in seiner langen und erfolgreichen Laufbahn als Feuerwehr-Materialverwalter entgangen. Sein Stolz waren die beiden Feuerwehrgebäude und die schönen roten Autos. Wie oft wurden diese durch die vielen Besucher

bestaunt und wegen ihrer Sauberkeit gerühmt. Ueli Bähler leistete noch bis Ende März 2007 milizmässig seinen Feuerwehrdienst, bevor er auf den 1. April 2007 in den wohlverdienten Ruhestand ging.

Austritt von Oblt Hans Stucki

Nach genau 30 Jahren Feuerwehrtätigkeit, davon 25 Jahre als Offizier, hat Oblt Hans Stucki per 31. Dezember 2007 seinen Dienst bei der Feuerwehr Emmen quittiert und lässt nun seinen Raubritter (Name des Tanklöschfahrzeuges) alleine im Feuerwehrmagazin Emmen-Dorf stehen. Hans Stucki hat als bewährter und schneller Einsatzmann und toller Kamerad in der Feuerwehr Emmen seine Spuren hinterlassen. Manche Episoden könnte man hier erzählen!

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Viktor Bitzi', written in a cursive style.

Major Viktor Bitzi

Emmenbrücke, 31. Januar 2008

Feuerwehren Gemeinde Emmen

Bataillons-Rapport vom 11. Januar 2008

Die Betriebswehren der Gemeinde Emmen trafen sich am 11. Januar 2008 bei der Betriebsfeuerwehr RUAG Aerospace zum alljährlichen Bataillonsrapport.

Im ersten Teil wurde den anwesenden Kommandanten und Vizekommandanten die Firma RUAG Aerospace persönlich durch Frau Miriam Meier, CEO der Firma, vorgestellt. Die Firma sei einem steten Wandel unterworfen und müsse sich auf einem hart umkämpften Markt behaupten. Dieser Markt werde sich weltweit noch weiter öffnen und die Firma habe es sich zum Ziel gesetzt, die in der Schweiz befindlichen Arbeitsplätze halten zu können. Der Auftragsanteil vom VBS (speziell die Luftwaffe) an die Firma RUAG Aerospace werde bis ins Jahr 2010 von ehemals 85 Prozent auf noch 25 Prozent zurückgehen. Deshalb sei es wichtig, dass die weiteren Standbeine der Firma (Passagierflugzeuge/Raumfahrt/etc.) im bisherigen Ausmass gehalten oder sogar ausgebaut werden könnten.

Frau Miriam Meier wies in ihrem Kurzreferat auch auf den Stellenwert der Betriebsfeuerwehr hin. Diese sei für die Firma von eminenter Wichtigkeit und die Betriebsfeuerwehr habe sich bei den Hochwassereinsätzen im 2005 und 2007 bestens im Einsatz bewährt. Anschliessend führte Thomas Ursprung die Rapportteilnehmer durch die Firma und wusste viel Interessantes über den Bau von Passagierflugzeugen (Airbus/ Pilatusporter) sowie über die Unterhaltsarbeiten bei den Militärjets zu berichten.

Der im Anschluss an den traditionellen Apéro stattfindende Rapport diente dem Austausch von Informationen.

Beim abschliessenden feinen Nachtessen in der betriebseigenen Kantine wurde die Feuerwehrkameradschaft gepflegt und es blieb Zeit um sich über weitere Geschehnisse des vergangenen Jahres zu unterhalten.

Ein herzliches Dankeschön geht an die Betriebsfeuerwehr der Firma RUAG Aerospace und ihren Kommandanten Hptm Alois Krähenbühl für die Top-Organisation des diesjährigen Rapportes und die Einladung zum Nachtessen.

Einsatz-Statistik der Betriebswehren

Betriebsfeuerwehr	Ereignisse 2007
Swiss Steel AG	29
BFW Militärbetriebe VBS	15
Nexis Fibers AG	18
vonRoll casting ag	5
RUAG Aerospace	16

Feuerwehr Emmen

1. Feuerwehrkommission

1.1 Personelles

Die Feuerwehrkommission besteht aus acht Mitgliedern und setzte sich 2007 wie folgt zusammen:

- Vertreter des Gemeinderates: Gemeindepräsident Dr. Thomas Willi
- Feuerwehrkommandant
- Feuerwehrkommandant-Stellvertreter
- Abteilungschef (3)
- Materialverwalter
- Administrator

Gleich drei neue Kameraden nahmen Einsitz in die Feuerwehrkommission. Oblt Heinz Bachmann, Oblt Willy Kirchhofer und Oblt Marco Rindlisbacher zeigten sich bereits im ersten Jahr sehr engagiert und arbeiteten intensiv an den vielen Projekten mit.

1.2 Geschäfte

Die Feuerwehrkommission bewältigte im 2007 wiederum einige zukunftsweisenden Geschäfte. An sieben Abendsitzungen und einer halbtägigen Sitzungen setzte sie sich mit folgenden Themen auseinander:

- Fahrzeugbeschaffung (Mannschaftstransporter Stützpunkt)
- Personalplanung (Rekrutierung/Kaderplanung)
- Grundausbildung 2007
- Ausbildungsprogramm Feuerwehr Emmen 2008
- Kursprogramm Feuerwehrinspektorat 2008
- Budget 2008 (Gemeinde/Stützpunktwehr/Chemiewehr)
- Finanzplanung (Investitionsplanung)

2. Offiziersrapporte

Die vier Offiziersrapporte dienten der Informationsvermittlung, der Nachbesprechung von Einsätzen und der Begehung von Firmen. Sie sind ein wesentlicher Bestandteil der Ausbildung und des Informationsaustausches innerhalb des Offizierskaders und geben die Gelegenheit, sich in Ruhe und ohne Einsatz- und Übungsdruck den wichtigen Geschäften ausgiebig zu widmen.

Das ganze Kader beschäftigte sich an der Klausurtagung vom 13. Januar 2007 zudem mit den folgenden Themen:

- Überprüfung der momentanen Führungsstruktur
- Erstellen eines Anforderungsprofils für Kaderangehörige
- Rekrutierung von Feuerwehrleuten

Die Ergebnisse wurden teilweise abschliessend behandelt oder werden momentan in Arbeitsgruppen weiterbehandelt.

Themen an den Offiziersrapporten:

- Dekorationskontrolle (Fasnacht 2007)
- Grundausbildung 2007
- Rekrutierung (AdF/Grfhr/Off)
- Einsatz-Nachbesprechungen (Lehren)
- Betriebsbegehungen
- Erarbeitung Übungsprogramm 2008
- Informationsvermittlung: Kommando und Offiziere

Die Zusammenarbeit im Stab und im Offizierskorps war im 2007 wiederum hervorragend. Allen Kameraden danke ich für die grossartige Unterstützung.

3. Mannschaft

3.1 Bestand per 31.12.2007

Abteilung	Offiziere	Uof	Sdt	Total
Stab	4			4
Stützpunktabelleung	5	16	11	32
Pikettabelleungen	7	23	28	58
Elektriker	1	1	8	10
Verkehrsabelleung			7	7
Total	17	40	54	111

Davon sind	Offiziere	Uof	Sdt	Total
Atenschutz	14	32	32	78
Chemiewehr	9	16	15	40
Hubretter	4	7	7	18

3.2 Neueinteilungen

Die folgenden Kameraden wurden per 1. Januar 2008 in unsere Wehr aufgenommen und in die Züge eingeteilt:

Niklaus Sven	1980	Stützpunktabelleung	1. Zug
Nuzzo Antonio	1977	Stützpunktabelleung	2. Zug
Anello Daniele	1980	Pikettabelleung 1	3. Zug
Hunkeler Daniel	1964	Pikettabelleung 1	3. Zug
Kabashi Bekim	1982	Pikettabelleung 1	3. Zug
Schmid Patrick	1985	Pikettabelleung 1	4. Zug
Stadelmann Adrian	1983	Pikettabelleung 1	4. Zug
Widmer Maurus	1985	Pikettabelleung 1	4. Zug
Bucher Sandro	1983	Pikettabelleung 2	5. Zug

Burch Cornelius	1973	Pikettabteilung 2	6. Zug
Pisano Antonio	1982	Pikettabteilung 2	6. Zug
Bachmann Reto	1981	Polizei	
Wernli David	1978	Polizei	

3.3 Entlassungen

Per 31. Dezember 2007 waren die Rücktritte folgender Kameraden zu verzeichnen:

Oblt Stucki Hans	30 Jahre	Pikettabteilung 2	Rücktritt
Sdt Koller Hubert	14 Jahre	Stützpunktabteilung	Rücktritt
Pol Niklaus Erich	24 Jahre	Polizei	Rücktritt

Weitere Austritte während dem Jahr 2007

Adj Bähler Ueli	32 Jahre	Materialverwalter	Pension
Sdt Müller Stephan	2 Jahre	Stützpunktabteilung	
Sdt Herzog Sascha	1 Jahr	Pikettabteilung 1	
Sdt Purtschert Stefan	2 Jahre	Pikettabteilung 1	
Sdt Rüetschi Jeannine	2 Jahre	Pikettabteilung 1	
Sdt Käppeli Sacha	6 Jahre	Pikettabteilung 2	
Sdt Weber Urs	2 Jahre	Pikettabteilung 2	

Den Kameraden danke ich für die Dienstleistung und wünsche ihnen privat und beruflich alles Gute.

3.4 Beförderungen / Ernennungen

Folgende Kameraden wurden auf Grund von erfolgreich absolvierten Kursen oder in Anerkennung der geleisteten Dienste im Jahr 2007 befördert:

zum Korporal	Sdt Blaser Oliver	Stützpunktabteilung	1. Zug
	Sdt Arnold Herbert	Stützpunktabteilung	2. Zug
	Sdt Bernasconi Marc	Stützpunktabteilung	2. Zug
	Sdt Kümin Michael	Stützpunktabteilung	2. Zug
	Sdt Bossert Stephan	Pikettabteilung 1	3. Zug
	Sdt Kurmann Urs	Pikettabteilung 1	3. Zug
	Sdt Lehni Markus	Pikettabteilung 1	3. Zug
	Sdt Felder Peter	Pikettabteilung 1	4. Zug
	Sdt Helfenstein Simon	Pikettabteilung 2	5. Zug
	Sdt Bienz Guido	Pikettabteilung 2	6. Zug
	Sdt Burri Florian	Pikettabteilung 2	6. Zug

3.5 Dienstaltersehrungen

An der Agathafeier 2008 durften wir folgende Kameraden für langjährige Dienstleistungen (per 31.12.2007) in der Feuerwehr Emmen ehren:

10 Dienstjahre	Kpl Isler Renato Sdt Gilik Gerd Sdt Kanagasabay Yasotharan
15 Dienstjahre	Hptm Fischer Urs Oblt Von Felten Corrado Pol Flatz Walter
20 Dienstjahre	Wm Dali Franz Wm Ferrari Silvano Wm Lang Erwin Wm Pircher Ueli Sdt Burri Philipp
25 Dienstjahre	Sdt Theiler Franz
30 Dienstjahre	Oblt Stucki Hans

4. Dienstleistungen

4.1 Übungen

6 Übungen Offiziere	à 4 Std.	(Abend)
2 Übungen Kader	à 4 Std.	(Abend)
4 Übungen Einsatzelement gross Grundausbildung	à 3 Std.	(Abend)
1 Übung Stützpunkt	à 8 Std.	(Tag)
3 Übungen Stützpunkt	à 2.5 Std.	(Abend)
3 Übungen Stützpunkt	à 3 Std.	(Abend)
7 Übungen Pikettabteilungen	à 2.5 Std.	(Abend)
1 Übung Pikettabteilung	à 7 Std.	(Tag)
6 Übungen Atemschutz Stützpunkt	à 2.5 Std.	(Abend)
6 Übungen Atemschutz Pikettabteilung	à 2.5 Std.	(Abend)
1 Übung AS-Anwärter	à 6 Std.	(Tag)
6 Fachübungen Hubretter	à 2.5 Std.	(Abend)
4 Fachübungen Elektriker	à 2.5 Std.	(Abend)

4 Fachübungen Fahrlehrer/Maschinisten	à 2.5 Std.	(Abend)
1 Fahrsicherheitstraining	à 4 Std.	(Tag)
5 Übungen Führungsunterstützung	à 2.5 Std.	(Abend)
3 Übungen Verkehrsdienst	à 2.5 Std.	(Abend)

4.2 Kurse

Im Jahr 2007 wurden folgende Kurse des Ausbildungsprogramms des Kantonalen Feuerwehrinspektorates besucht:

Kantonale Kurse

WBK Chef Atemschutz	1 Tag	1 Teilnehmer
FK Atemschutz-Gerätewart	1 Tag	5 Teilnehmer
EFK Gruppenführer 2. Teil	3 Tage	11 Teilnehmer
EFK Angehörige der Feuerwehr	2 Tage	4 Teilnehmer
WBK Kommandant / Kdt-Stv	1 Tag	2 Teilnehmer
FK Chef TLF/MS	1 Tage	1 Teilnehmer
WBK Kader Stützpunkt	1 Tag	8 Teilnehmer
WBK Chef Verkehrsdienst	½ Tag	2 Teilnehmer
WBK Chef Elektrodienst	1 Tag	1 Teilnehmer
WBK Offiziere Führungsstab	1 Tag	6 Teilnehmer
EFK Offiziere Führungsstab	2 Tage	5 Teilnehmer
Erden von SBB Fahrleitungen	1 Tag	2 Teilnehmer
WBK Offiziere	1 Tag	4 Teilnehmer
FK Atemschutz-Truppführer	2 Tage	17 Teilnehmer
EFK Offiziere	2 Tag	3 Teilnehmer
EFK Gruppenführer 1. Teil	2 Tage	7 Teilnehmer
WBK Kommandant / Kdt-Stv	1 Tag	3 Teilnehmer

Schweizerische Kurse

Chemiewehrspezialistenkurs	4 Tage	6 Teilnehmer
ABC Dekontamination	1 Tage	2 Teilnehmer
Instruktoren Taktikkurs 1	5 Tage	1 Teilnehmer

Das Kommando der Feuerwehr Emmen ist interessiert daran, dass sich die Eingeteilten stets weiterbilden und nutzt deshalb rege das Kursprogramm des Feuerwehrinspektorates.

4.3 Ernstfallmässige Aufgebote

Einsatzbereich	2003	2004	2005	2006	2007
Brandbekämpfung	32	29	34	31	23
Fehlalarme BMA	13	16	20	15	16
Elementarschadenwehr	20	11	29	29	58
Strassenrettung	9	3	2	5	3
Ölwehr	27	23	11	19	20
Chemiewehr	11	5	16	9	8
Übrige Einsätze	61	79	71	50	57
Total	173	166	183	158	185

Vergleich Einsatztotal der letzten Jahre

Jahr	Einsätze
1999	280
2000	169
2001	134
2002	167
2003	173
2004	166
2005	183
2006	158
2007	185

4.4 Führungen / Besuche / Ausbildung an Kleinlöschgeräten

24.01.2007	Aktive Familien Emmen	70 Pers.
06.02.2007	Primarschulklasse	20 Pers.
23.03.2007	Primarschulklasse	24 Pers.
21.05.2007	SSBL Erlenmatte	13 Pers.
25.06.2007	Primarschulklasse	19 Pers.
26.06.2007	Primarschulklasse	16 Pers.
28.06.2007	Primarschulklasse	21 Pers.
03.07.2006	Primarschulklasse	15 Pers.
25.10.2007	Primarschulklasse	23 Pers.
07.11.2007	Primarschulklasse	23 Pers.
26.11.2007	Primarschulklasse	24 Pers.

5. Rückblick aus den Abteilungen und den Fachbereichen

5.1 Stützpunktabteilung

Ausbildung

Mit der Tagesübung im Herbst und zwei Abendübungen wurde das Pionierhandwerk gefestigt. In der Frühlingsübung wurden die verschiedenen Gefahren der Strassenrettung aufgezeigt. Teilweise konnten die Teilnehmer in kleinen Workshops die allgemeinen Gefahren selbst zusammentragen und diskutieren.

Seile, Seilzüge, Winden und Beleuchtungsmaterial waren im September das Thema. Speziell der Posten mit zwei Umlenkrollen war für die Mannschaft eine echte Herausforderung.

An der Tagesübung im Herbst konnten sich die Eingeteilten der Stützpunktabteilung wieder einmal richtig ins Handwerk stürzen. An den verschiedenen Posten wurden Autos in verschiedenen Lagen fachgerecht zerlegt. Die Einsatzübung nach dem Mittag rundete den Ausbildungstag erfolgreich ab.

Zum ersten Mal organisierten die drei A-Stützpunkte im Kanton Luzern einen Einführungskurs in der Strassenrettung. Auf dem Areal der Firma Heggli AG wurden die Teilnehmer mit Einführungslektionen in den Thematiken geschult. Besten Dank der FW Luzern für die Organisation und der Firma Heggli AG für das Gastrecht.

Lehren, Massnahmen:

Im Spätsommer muss der Arbeitsplatzbeleuchtung mehr Beachtung geschenkt werden.

Die Übungsleitung bestellt das Material beim Materialwart und organisiert die Arbeitsorte. Die Lektionshalter sind aber angehalten, ihre Arbeitsplätze rechtzeitig vor der Übung einzurichten. Allfällig fehlendes Material ist via Übungsleiter vor dem Übungstag anzufordern.

Der EFK Strassenrettung erntete sehr grosses Lob durch die Teilnehmer. Umso erfreulicher, dass sich alle drei Stützpunkte entschieden, den EFK auch die nächsten Jahre durchzuführen.

Einsätze

Auch in diesem Jahr wurden die Eingeteilten der Stützpunktabteilung im Ernsteinsatz gefordert. Das Verhalten der Mannschaft und der Führungspersonen war jederzeit vorbildlich. Die Strassenrettungseinsätze liefen geordnet, ruhig und professionell ab.

Lehren, Massnahmen:

Wir wollen den guten Ausbildungsstand beibehalten und die jüngeren Stützpunktler weiter sorgfältig ins Handwerk einführen.

Allgemein

In meinem ersten Jahr als Chef der Stützpunktabteilung wurde ich von der Mannschaft sehr gut aufgenommen. Auch nach den Übungen fühlte ich mich immer voll integriert und akzeptiert. Die Zusammenarbeit mit meinen Offizieren ist hervorragend, kameradschaftlich und konstruktiv.

Oblt Heinz Bachmann, Chef Stützpunktabteilung

5.2 Chemiewehr

Ausbildung

Im Frühling begann die Ausbildung der Chemiewehr mit einer Abendübung. In einer Umkehrübung wurden die beiden Stützpunktzüge in der Personendekontamination (DEKO 2/3 und 4) beübt.

Mit Übungslektionen wurde bei Posten 1 das Aufstellen und Betreiben der neu erworbenen DEKO Stelle gefestigt. An den Posten 2a und 2b dekontaminierten die Eingeteilten schwer verätzte Personen. Bei der anschliessenden Einsatzübung konnte der Ausbildungsstand diesbezüglich überprüft werden.

Im Herbst durfte die Chemiewehr die Örtlichkeiten der Firma Rohm & Haas benutzen. Messen mit Drägerröhrchen und Multiwarngeräten war das Thema. Weiter konnten die Löschwasser-Rückhalte-Einrichtungen der Firma Rohm & Haas eingebaut werden. Erschwerend mussten die Kameraden der Chemiewehr die ganze Übung mit Filtermaske und Einweganzug bestreiten. Zwölf Kameraden durften die gestellten Aufgaben im Chemievollschutzanzug mit Pressluftatmer lösen.

Lehren, Massnahmen:

Gruppengrössen von 15 Personen beim Posten 1 sind nur dank grossem Interesse und diszipliniertem Verhalten der Mannschaft möglich.

Einsätze

In acht Einsätzen war die Chemiewehr Emmen im Jahr 2007 gefordert. Die meisten Einsätze konnten jedoch mit zwei bis drei Offizieren und der Beihilfe der Ortswehr erledigt werden. Leider mussten einige Kameraden beim Arbeitsunfall in der RUAG Aerospace das Beübte der Frühlingsübung real umsetzen. Das Bergen einer im Natronlaugebad schwimmenden Person forderte den Bergungstrupp enorm.

Die eigene Sicherheit stand an erster Stelle. Beim gemeinsamen Mittagessen konnte das Defusing stattfinden.

Lehren, Massnahmen:

Die Alarmierung der Chemiewehr Emmen funktioniert sehr gut. In den meisten Fällen wollten die Einsatzleiter der Ortswehren allerdings nur den Chemiefachberater ohne Chemiewehr aufbieten. Chemiefachberater und Chemiewehr müssen immer gemeinsam aufgeboden werden.

Allgemein

Trotz der wenigen Übungsstunden hat die Chemiewehr einen guten Ausbildungsstand. Es gilt aber, die jungen Eingeteilten möglichst schnell an den Wissensstand der „alten Fische“ heranzuführen. Das Milizsystem stösst hier sicher an Grenzen.

Ich danke Allen für die gute Zusammenarbeit und die konstruktive Kritik im vergangenen Jahr.

Oblt Heinz Bachmann, Chef Chemiewehr

5.3 Pikettabteilung 1

Das Jahr 2007 stand unter dem Motto „ flexibel – schnell – professionell“.

An vier Abteilungsübungen und zwei GRAB-Übungen wurden nebst dem Rettungsdienst und der Brandbekämpfung auch die CAFS-Ausbildung und die Detailausbildung an den Motorspritzen trainiert.

Das Geübte wurde dann an unserer grossen Einsatzübung im Juni beim Motel Brüggli 2 zusammen mit der Pikettabteilung 2, unter der Leitung von Oblt Marco Rindlisbacher, umgesetzt.

Bei guten Wetterverhältnissen durfte ich einer top motivierten Truppe vorstehen.



Traditionell wurde nach der Übung ein Imbiss serviert, der beim ehemaligen Feuerwehr Kamerad Beat Mathis im Motel Brüggli 1 stattfand. Oblt Hans Stucki organisierte mit Beat Mathis diesen Anlass und beim Servieren wurden die beiden von Jost Peyer tatkräftig unterstützt. Ein grosses Dankeschön an Hans Stucki für die perfekte Organisation.



Nach der Sommerpause fand die Übung „Verhalten Ortsfeuerwehr bei einem Chemieereignis und Taktik Autobrand“ statt. Bei dieser interessanten Übung wurden drei Lektionshalter vom Stützpunkt beigezogen. Ich danke den Kameraden Hptm Urs Fischer, Oblt Heinz Bachmann und Lt Heinz Mathis für die zusätzliche Übungsvorbereitung für die Abteilung 1.

Bei der letzten Abteilungsübung am 15. Oktober 2007 wurde eine Evakuations-Einsatzübung im Alters- und Pflegeheim ALP, auf vielseitigen Wunsch der Heimleitung durchgeführt. Das Personal war 1:1 mit der Evakuierung beschäftigt, während wir als Orts-Feuerwehr unseren ständigen Auftrag ausführen konnten.

Aber auch ausserhalb des offiziellen Feuerwehrdienstes wurde die Kameradschaft intensiv gepflegt.

Sei es bei verschiedenen Hochzeiten als initiative Spaliersteher oder als „Bäumlisteller“ bei Geburten.

Es war ein intensives, aber abwechslungsreiches Ausbildungsjahr.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei meinen Offizieren, Unteroffizieren und der Mannschaft für die tollen unfallfreien Einsätze, das engagierte Mitarbeiten und die super Kameradschaft innerhalb der Pikettabteilung 1 bedanken.

Bei so einer motivierten Abteilung 1 macht es Freude Abteilungschef zu sein.

Oblt Willy Kirchhofer, Chef Pikettabteilung 1

5.4 Pikettabteilung 2

Unter dem Motto „flexibel, schnell, professionell“ starteten wir im Februar mit den Grundschulübungen auf dem Gelände der AMP Rothenburg. Nebst den Arbeitsposten des Rettungs- und Löschdienstes konnten wir uns mit dem neuen Löschmittel (CAFS) vertraut machen.

Am Samstag, 31. März 2007 durfte sich die Pikettabteilung 2 auf dem Übungsgelände der Chemiewehrschule Siegfried in Zofingen weiterbilden lassen.

Thema: Flüssigkeitsbrände (Dreifacher-Brandschutz/Löschangriff)

Die zwei Instruktoeren der Chemiewehrschule Siegfried führten uns zuerst (theoretisch und praktisch) in die Materie der Flüssigkeitsbrände und deren Löschmittel ein.



Danach ging es mit Einsatzübungen weiter, bei denen mehrere Fässer Heptan entzündet wurden.

Lt Daniel Müller war Einsatzleiter und Oblt Hans Stucki Offizier Front



Die Mannschaft hatte unter der Leitung von Dani und Hans die Brände schnell unter Kontrolle und diese konnten gelöscht werden.

(Manchmal zu schnell ! Übungsbestimmung kühlen, nicht löschen!)



Es war für alle eine sehr interessante und lehrreiche Abteilungs-Übung.

An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an die sehr kompetenten Instruktoren der Chemiewehrschule Siegfried.

Zum Highlight in der Abteilung 2 gehörte sicherlich die Einführung und Ausbildung des neuen Hubretters, welche unter der Leitung von Lt Dani Müller durchgeführt wurde. Dank seinem kompetenten Einsatz mit vielen Übungsstunden konnte der Einsatz des neuen Gerätes schon am 1. Februar 2007 sichergestellt werden.

(Details: siehe Tätigkeitsbericht Hubretter)

An dieser Stelle nochmals ein Dankeschön an Lt Daniel Müller

Am 11. Juli 2007 war dann wie jedes Jahr die Einsatzübung mit der Pikettabteilung 1. Bei unserem ehemaligen Feuerwehrkameraden Beat Mathis durften wir unsere schweren Gerätschaften wie Hubretter, mechanische Leiter und Schlauchverleger an seinem neu erstellten Motel „Bröggli 2“ unter Beweis stellen.





Anschliessend konnten wir uns in den Räumlichkeiten von Beat, durch unseren „Dorfkommandanten“ Hans Stucki, verköstigen lassen. Nochmals ein Dankeschön an Hans und Beat.



Weitere Einsatz- und Fachdienstübungen, wie diverse Einsätze festigten unser Handwerk an unseren Gerätschaften, so dass wir auf ein erfolgreiches Jahr zurückschauen können.

Personelles

Rücktritt unseres „Dorfkommandanten“ und langjährigem Abteilungschef der Pikettabteilung 2

Hans Stucki wurde auf seinen Wunsch per 31. Dezember 2007 aus der Feuerwehr entlassen. Es war nicht einfach so ein Unikum wie Hans aus der Feuerwehr zu verabschieden.

Hans, ich wünsche dir auf deinem weiteren „Feuerwehrfreien“ Lebensweg viel Erfolg und Gesundheit und hoffe dich an diversen Anlässen und Abhaltungen weiterhin begrüßen zu dürfen.

Schlusswort

Ich möchte mich bei allen Eingeteilten der Pikettabteilung 2 für den Einsatz und das Engagement, welches sie im Jahr 2007 geleistet haben, bedanken und wünsche allen ein erfolgreiches und unfallfreies 2008.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Oblt Marco Rindlisbacher, Chef Pikettabteilung 2

5.5 Atemschutz

Allgemeines:

365 Tage erscheinen auf den ersten Blick als eine lange Zeitspanne und trotzdem ist das Ausbildungsjahr wie im Flug vergangen.

Rückblickend wurden wir im Bereich des Atemschutzes mit mehreren zum Teil sehr anspruchsvollen Einsätzen gefordert. Für euren engagierten und vor allem unfallfreien Einsatz möchte ich mich und im Namen meines Stellvertreters Lt Busch Michi recht herzlich bedanken.

Übungen:

Auch dieses Jahr wurden die Atemschutzgeräteträger auf ihre Aufgaben in diversen Übungen vorbereitet und gefestigt. Gesamthaft wurden in den Abteilungen des Stützpunktes und der Pikettabteilungen sowie mit den Atemschutzanwärtern zirka 45 Übungsstunden absolviert. Ziel dieser Übungen war es objekt- und realitätsbezogene Situationen zu beüben.

Nebst den Gerätekenntnissen und deren Handhabung stand auch dieses Jahr die Überprüfung der körperlichen Fitness auf dem Programm. Wie jedes Jahr suchten wir eine neue Herausforderung und fanden diese bei einer professionellen Aerobic tänzerin und einem Aerobic tänzer.



Nach der durch die Sommerferien bedingten Pause starteten wir das zweite Halbjahr mit einer Einsatzübung, bei welcher der gesamte Atemschutz sowie ein Teil des Zivilschutzes (Führungsunterstützung) involviert war.

Kurz nach dem Antreten erfolgte die Alarmmeldung: „Brand im Lager der Conforama des Wohncenters Emmen“. Unter der Einsatzleitung von Oblt Bachmann Heinz kamen bei zirka 28°C Aussentemperatur über 70 topmotivierte Atemschutzeingeteilte zum Einsatz, was auch der Materialwart und seine Gehilfen beim späteren Retablieren zu spüren bekamen. Hierzu möchte ich allen Beteiligten meinen Dank für die super Arbeit in der Materialwartung und der anschließenden Retablierung aussprechen.





Anders als in den letzten drei Jahren, in welchen wir in den mobilen Brandsimulationsanlagen übten, besuchten wir dieses Jahr das Zivilschutzzentrum in Sempach, bei welchem wir in den Brandhäusern das Atemschutzausbildungsjahr am richtigen Feuer abschliessen konnten. Die Ausbildungssequenzen vor Ort zeigten, dass das Üben am mit Holz angefachten Feuer, die Erfahrungen in Sachen Hitze und Wasserdampf sowie im physischen und psychischen Empfinden für den Atemschutzgeräteträger viel mehr bringt, als das Üben an den aus Umweltschutzgründen installierten Gasbrennern.

Einsätze:

Wie bereits am Anfang erwähnt wurden die Atemschutzgeräteträger in diesem Jahr bei diversen Einsätzen hart auf die Probe gestellt.

19. Februar 2007 Wohnhausbrand Meierhöflistrasse 3



13. August 2007 Autobrand Rathausenstrasse 15



17. August 2007 Wohnhausbrand Rothenburgerstrasse 71



14. September 2007 Wohnungsbrand Gerliswilstrasse 73



22. September 2007 Wohnhausbrand Gerliswilstrasse 102



26. November 2007 BBR, Rothenburg



Besten Dank für den topmotivierten Einsatz!

Oblt von Felten Corrado, Chef Atemschutz

5.6 Fahrschule

„immer sicher, sicher immer“

Auch wir Maschinisten durften diesen Leitsatz im Jahr 2007 leben. Ich bin überzeugt, dass wir mit einer guten Weiterbildung auch in Zukunft viel zur Verkehrssicherheit beitragen können.

Ausbildung / Einsätze

Gestartet haben wir das Jahr 2007 bereits am 16. Januar mit der Übung Fahrlehrer. Mit drei weiteren Übungen mit den Maschinisten vom Stützpunkt, sowie der beiden Piketabteilungen konnten wir neues Fachwissen erlernen und das Bestehende festigen. Das Highlight in der Ausbildung war das Fahrtraining auf dem Flugplatz Emmen. 44 Maschinisten von der Feuerwehr Emmen, sowie aus sechs weiteren Feuerwehren konnten in einer vierstündigen Ausbildung die physikalischen und technischen Grenzen im Straßenverkehr kennen lernen. Verschiedene Übungen wie richtig Bremsen oder Bremsen und Ausweichen, stellten viele Maschinisten vor neue Herausforderungen.



Mit der C1 Grundausbildung durften wir dieses Jahr zwei neue Maschinisten gewinnen. Beide Maschinisten konnten bereits im Herbst die Grundausbildung auf dem Hubretter abschliessen.

Danke

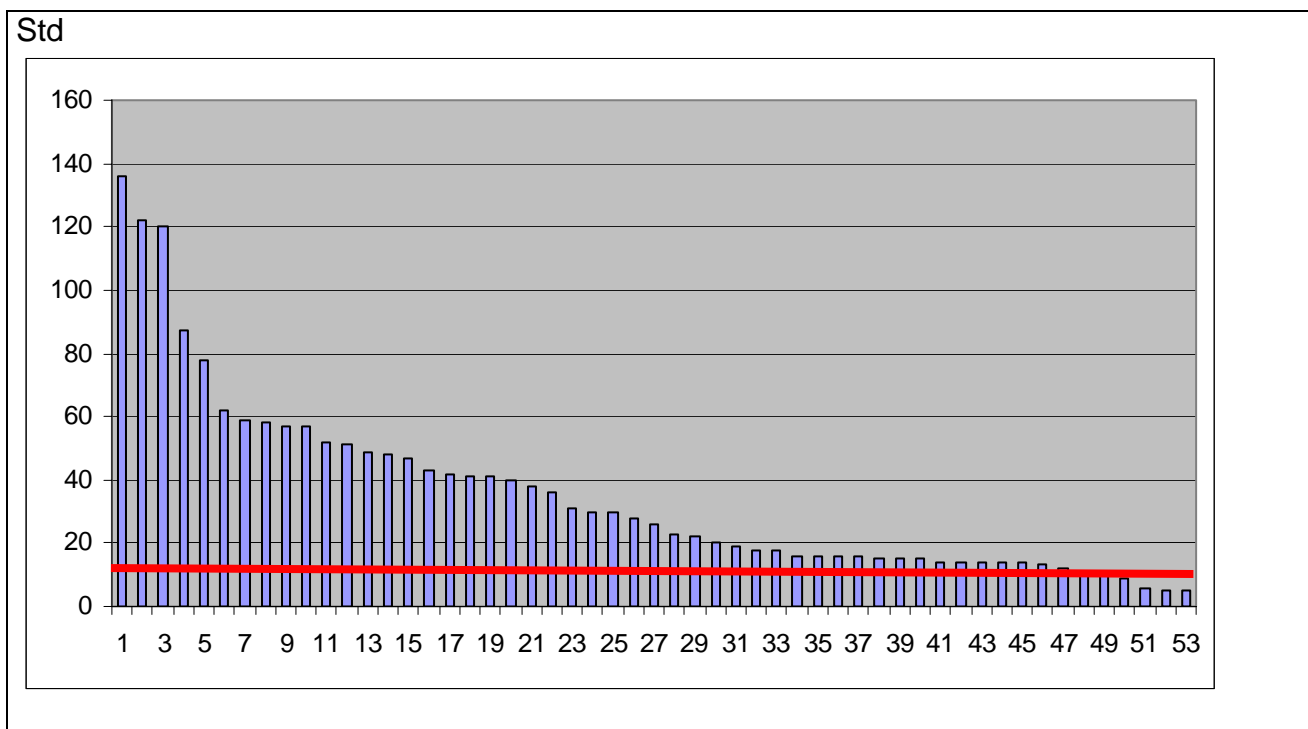
Ich möchte mich bei allen Maschinisten bedanken. Mit gewissem Respekt und Sorgfalt chauffierten die 53 Maschinisten ihre Fahrzeuge in Total: zirka 185 Einsätzen und 1879 Fahrstunden sicher ans Ziel.

Einen grossen Dank möchte ich aber auch an das Kdo der Feuerwehr Emmen für das Vertrauen und die grosse Unterstützung aussprechen. Bei meinem Stellvertreter, Daniel Müller und dem Materialwart, Enrico Bitzi durfte ich das ganze Jahr die nötige Unterstützung holen.

Besten Dank!

5.7 Fahrschule

Fahrstunden der 53 Maschinisten



C1 Ausbildung

Fabian Huber und Jonas Widmer haben dieses Jahr die C1 Ausbildung abgeschlossen. Ich wünsche ihnen allzeit gute Fahrt und viel Freude in den neuen Funktionen.

„Fahre langsam, es pressiert“

... mit diesen Worten wünsche ich allen Maschinisten auch im 2008 unfallfreie Fahrt und viel Freude am Maschinistendienst.

Lt Patrik Müller, Chef Fahrlehrer / Maschinisten

5.8 Elektriker

Den Elektrofachleuten der Feuerwehr Emmen wird das Jahr 2007 wohl noch länger in Erinnerung bleiben. Im Übungsdienst durften wir wiederum interessante Anlagen im Bereich Industrie und Gewerbe begehen. Durch diverse Instruktionen der jeweiligen Fachleute wurden den Feuerwehr Elektrikern viele wichtige Infos und Eigenheiten der Betriebe aufgezeigt, die sehr wichtig sind für eine allfällige Abschaltung im Ereignisfall. Ebenfalls konnte die Kurzschlussgarnitur für VBL Fahrleitungen in Betrieb genommen werden. Durch Profis der Verkehrsbetriebe der Stadt Luzern und dem EWL wurden wir über das Vorgehen im Ereignisfall instruiert.

Die Kurzschlussgarnitur ist ein wichtiges Element für den Einsatz der schweren Rettungsgeräte an der Gerliswilstrasse. Nur so kann ein sicheres Arbeiten in der Nähe der VBL-Fahrleitungen garantiert werden

Bei Einsätzen waren die Elektriker stark gefordert. Einerseits war Fachwissen gefragt bei Wassereintrüben und Kellerbränden. Andererseits waren ganze Gebäude auszuschalten. Es hat sich gezeigt, dass das Thema Freileitungen nicht ausser Acht gelassen werden kann. So mussten bei Hausbränden Freileitungen ausgeschaltet und mit Stangen gesichert werden. In Zusammenarbeit mit dem Netzbetreiber CKW mussten die Anschlüsse entfernt werden. Die Teamarbeit mit den Monteuren der CKW klappte professionell und sehr gut. An verschiedenen Orten waren Schadenplatzbeleuchtungen aufzubauen um die Arbeit der AdF zu erleichtern. Das Kursangebot wurde durch die Elektriker rege genutzt.



Das Elektroteam der Feuerwehr Emmen konnte im Jahr 2007 wertvolle Erfahrungen sammeln. Die Aufgabe des Elektrikers im Einsatz ist wichtig und unbedingt prioritär wahrzunehmen zum Schutz aller Eingeteilten. Ich danke allen Elektrikern für die tatkräftige Unterstützung und freue mich auch nächstes Jahr in einem gut ausgebildeten Team mit zuarbeiten.

Lt Daniel Müller, Chef Elektriker

5.9 Hubretter

Das Jahr fing für die Hubrettermaschinisten sicherlich ohne lange Winterpause an. Unser Ziel war die Autodrehleiter Ende Januar ausser Dienst zu stellen und den neuen Hubretter in den Einsatzdienst aufzunehmen. Dieses Ziel wurde durch intensive Ausbildung und motivierte Maschinisten erreicht.

Den ersten ernstfallmässigen Einsatz musste der Emmer-Hubretter bei der Bäckerei Koch verbuchen.



Dort konnten Mensch und Maschine ihr Können unter Beweis stellen. Im Bereich der Rettungen zu Gunsten des Rettungsdienstes 144 konnten wertvolle Erfahrungen gesammelt werden. Auch bei grösseren Gebäudebränden innerhalb der Gemeinde konnte das Lösch- und Rettungsgerät auftragsbezogen eingesetzt werden.



Unterstützt wurde der Hubretter durch die bewährte mechanische Anhängelleiter, die den Hubretter sinnvoll ergänzte. Es wurden für die Hubrettermaschinisten neue Aufgabenfelder eröffnet und die Grundausbildung zeigte erste Früchte. Bei der Löschwasserabgabe gilt es die richtigen Instrumente einzusetzen, dass der gewünschte Löscherfolg möglichst schnell und effizient erreicht wird.

Der Hubretter konnte auch bei diversen Anlässen, Einweihungen und Einsatzübungen im ganzen Kanton seine Vielseitigkeit demonstrieren. Im Bereich der Fahrzeugbeherrschung brachte der Weiterbildungskurs auf dem Flugplatz Emmen viel Wissenswertes über das Fahrverhalten an den Tag, was sicherlich zum Teil grosses Staunen bei den Teilnehmern auslöste.



Durch die intensive Ausbildung und erste Einsatzerfahrungen lernten die Maschinisten viele individuelle Feinheiten dazu. Es wurden Grenzen und Möglichkeiten sichtbar, die für die weitere Zukunft von wertvoller Bedeutung sind. Durch das grosse Engagement aller

Hubrettermaschinisten war es möglich innerhalb kürzester Ausbildungszeit ein top modernes Gerät in den unzähligen Funktionen und Eigenheiten kennen zu lernen und zu beherrschen. Allen Hubrettermaschinisten, die zum positiven Gelingen der Grundausbildungsphase beigetragen haben, gebührt ein grosses Dankeschön. Der Zeitaufwand für jeden einzelnen war enorm. Nichts desto trotz ist der 5. Zug stolz auf „seinen Hubretter“. Das Gerät ist uns ans Herz gewachsen. Jeder hat mit seinem ganz persönlichen Einsatz dazu beigetragen, dass wir das Gerät gemäss dem erteilten Auftrag einsetzen konnten. Wir sind bereit unser Wissen weiter auszubauen und neue Erfahrungen zu sammeln.

Lt Daniel Müller, Chef Hubretter

5.10 Führungsunterstützung

Die Führungsunterstützung der Feuerwehr Emmen wird nach wie vor durch zwei verschiedene Einsetzelemente Tag und Nacht und 365 Tage bestens sichergestellt.

Einerseits besteht der Stabszug aus Feuerwehreingeteilten, die ihre Arbeit in einer Doppelfunktion ausüben und andererseits gehören ihm sechs Stabsassistenten, fünf Gruppenführer und drei Offiziere des Kata Hi Emme an. Von diesen 14 AdZS können via Telefonalarm und Pager bei einem Einsatz gross 1 oder 2, insgesamt acht Kameraden für sämtliche Ereignisse aufgeboten werden.

Diese Kameraden bewegen sich hinsichtlich der gesamten Ausrüstung auf einem sehr hohen Niveau.

Der "gemischte" Zug absolvierte im Jahr 2007 zusammen gemeinsam insgesamt sechs Übungen und einen speziellen Übungseinsatz an einem Schweizerischen Feuerwehrekurs in Sursee.

Am Schweizerischen Feuerwehrekurs wurde die Führungsunterstützung bei einer Übung "Führen von Grossereignissen" sichergestellt. Dazu gehörte das gesamte Lagewesen und auch die Telematik mit sogenannten Punkt - Punkt - Verbindungen.

- > 1 Kaderübung à 2,5 Std (Abend)
- > 3 Fachübungen à 2,5 Std (Abend)
- > 2 Einsatzübungen à 2,5 Std (Abend)
- > 1 Spezialübung à 1,5 Tage (Tage)

Übungsinhalte 2007

An den fünf Fachübungen wurden folgende Themen trainiert:

- Die Führungsunterstützung bei Grossereignissen
- Einsatzleitfahrzeug inkl. Führungszelt und Infrastruktur
- Krokieren im Alltagsereignis (Feuerwehreinsatz)
- Journalführung im Alltagsereignis (Feuerwehreinsatz)
- Lagewesen bei Grossereignissen oder Katastrophen
- Telematik (Punkt-Punkt-Verbindungen und Funk)
- Einsatzübungen mit Pikettabteilung 1 und 2 und Atemschutzabteilung



Zielsetzungen 2007

- Kader:
- können die Journalführung und das Krokieren bei Alltagsereignissen fehlerfrei anwenden
 - können bei einem Grossereignis die Führungsunterstützung selbstständig organisieren
- Mannschaft:
- können eine Lagekarte im Grossereignis einfach, rasch und trotzdem aussagekräftig gestalten
 - können die Journalführung und das Krokieren bei Alltagsereignissen fehlerfrei anwenden

Die Zielsetzungen konnten mehrheitlich gut bis sehr gut erreicht werden.

Einsätze 2007



Die Eingeteilten des Stabszuges, welche bei der Alarmierung "Einsatz gross 1 oder 2" aufgeboden werden, mussten im Jahre 2007 insgesamt 20 mal ausrücken.

Dabei konnte die Einsatzleitung soweit überhaupt nötig, immer sehr rasch und immer auf eine zweckmässige Infrastruktur und Unterstützung zählen.

Auch mit der Einrückungspflicht darf man soweit zufrieden sein. Sie kann bzw. sie muss trotz den Erfolgen aber durchaus noch verbessert werden.

Dankeschön

An dieser Stelle bedanke ich mich insbesondere bei Viktor Bitzi, Heinz Mathis, bei allen Offizieren, Unteroffizieren und der Mannschaft für die tollen und vor allem unfallfreien Einsätze recht herzlich.

Hptm Urs Fischer, Chef Führungsunterstützung

6. Einsatzbereitschaft

Auch im Jahr 2007 war die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr Emmen jederzeit gewährleistet. Der neue Materialwart Oblt Enrico Bitzi wurde von seinem Vorgänger Adj Ueli Bähler bestens auf die neue Aufgabe vorbereitet. In den über 180 Einsätzen konnte schnell, angemessen und zweckmässig reagiert werden. Die neuen Fahrzeuge haben sich in den vielen Einsätzen bewährt und wurden von den Maschinisten dank der guten Ausbildungsarbeit von Lt Patrik Müller, Chef der Fahrschule und Maschinisten und seinem Stellvertreter Lt Daniel Müller kompetent bedient und eingesetzt.

7. Nachbarhilfe

Im Jahr 2007 wurden wir verschiedentlich für Nachbarhilfeleistungen aufgeboden. Dabei wurden der Einsatz der Wärmebildkamera, der Einsatz des Hubretters (Rettungseinsätze und Brandbekämpfungseinsätze) sowie das Schlauchverlegefahrzeug für den Wassertransport verlangt.

16.03.2007	Technische Hilfeleistung, Rothenburg
22.03.2007	Technische Hilfeleistung, Hellbühl
17.04.2007	Technische Hilfeleistung, Reussbühl
25.04.2007	Brandbekämpfung, Rothenburg
25.04.2007	Einsatz Wärmebildkamera, Rothenburg
17.05.2007	Technische Hilfeleistung, Reussbühl
25.05.2007	Pikettstellung, Luzern
19.08.2007	Einsatz Wärmebildkamera, Littau
08.09.2007	Einsatz Wärmebildkamera, Hellbühl
26.11.2007	Brandbekämpfung, Rothenburg

8. Partnerorganisationen

8.1 Kantonspolizei/Rettungsdienst 144

Bei allen Einsätzen verlief die Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei hervorragend. Einen speziellen Dank gebührt den Kameraden vom Polizeiposten Emmen, unter der Führung von Fw Martin Müller, die uns in den grossen Brandfällen sehr gut unterstützten und im August-Hochwasser die Umleitungen bestens organisierten.

Nachdem die Ausbildung auf dem Hubretter abgeschlossen war, führen wir nun die Personenbergungen mit dem Rettungsdienst 144 zusammen wieder selber aus. Die Personenbergungen mit dem Hubretter konnten alle erfolgreich ausgeführt werden. Den Kameradinnen und Kameraden vom Rettungsdienst danke ich für die gut funktionierende Zusammenarbeit.

8.2 Zivilschutz Emme (ZSO EMME)

Bei über zehn Ereignissen unterstützen uns die Eingeteilten der ZSO EMME im Bereich der Führungsunterstützung. Die Kameraden können bereits von einer vielfältigen Einsatzerfahrung profitieren und führten die Aufgaben professionell aus.

An den Hubretterlive-Tagen vom 4. und 5. Mai 2007 konnten wir auf die Unterstützung des Logistikbereichs der ZSO EMME zählen, die am Freitag das Menü für die Einweihungsgäste kochten und am Samstag die Festwirtschaft führten. Einen herzlichen Dank geht hier an den Kommandanten der ZSO EMME, Major Urs Fischer und den Abteilungschef Logistik Oblt Hubert Koch.

8.3 Sanitätsformation (GNFO)

Die Sanitätsformation unter der Leitung von Oblt Erwin Meister und seinem Stellvertreter Lt Ueli Heer übten sich an über zehn Übungsanlässen im Sanitätsbereich. Anfangs 2007 instruierten sie alle Angehörigen der Feuerwehr über die Änderungen im Sanitätsbereich und in der Anwendung des ABC's. Die am Feuerwehralarm aufgeschalteten Sanitätsdiensteingeteilten hatten zusätzlich noch über zehn Einsätze zu leisten. Besonders gefordert wurden sie am 28. Juni 2007 als sie für einen Betreuungseinsatz ins Feuerwehrgebäude aufgeboden wurden, galt es doch diejenigen zu betreuen, die Zeuge des schrecklichen Verkehrsunfalls wurden als mehrere Arbeiter einer Markierungsfirma getötet oder schwer verletzt wurden.

Ueli Herr tritt als Stellvertreter der Sanitätsformation zurück und gibt sein Amt an Sven Niklaus weiter. Ueli Heer hat während vielen Jahren seine grosse Erfahrung an die Eingeteilten weitergegeben und seine Übungssequenzen wurden von allen dank seiner vielfältigen Methodik geschätzt. Ich danke ihm für den grossartigen Einsatz und wünsche ihm alles Gute und weiterhin eine gute Gesundheit.

Die Sanitätsformation ist auf den 1. Januar 2008 in die Feuerwehr Emmen aufgenommen worden und das „Kürzel GNFO“ gibt es nicht mehr. Die zehn Eingeteilten der ehemaligen Sanitätsformation heisse ich in der Feuerwehr Emmen willkommen und ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.

9. Wasserversorgung

Roland Wymann, dem Chef der Wasserversorgung, und seinem Team danken wir für die zuverlässige Unterstützung im vergangenen Jahr. Die Feuerwehr Emmen kann auf ein intaktes Wasserleitungsnetz und über 600 gut gewartete Hydranten zählen.

10. Agathafeier

Die Stützpunktabteilung der Feuerwehr Emmen, mit OK-Chef Oblt Heinz Bachmann an der Spitze, organisierte die Agathafeier 2007 unter dem Motto „Mer bliebid am Ball“. Es war eine tolle Agathafeier und die Idee mit dem übergrossen „Töggelikasten“ faszinierte alle Anwesenden. Die Mannschaften wurden durch die Fans zum Erfolg geschrien und deshalb war die Stimmung im grossen Gersagsaal wie in einem Fussballstadion.

Allen Helfern danke ich für die grossen und aufwändigen Vorbereitungsarbeiten und die tolle Durchführung.

11. Ausserdienstliche Tätigkeiten

Jassmeisterschaft

Das Jassturnier fand am 26. Oktober 2007 bei der Betriebsfeuerwehr Swiss Steel statt. Bis zum Schluss war es sehr spannend. Die Feuerwehr Emmen stellte fünf Teams und wollte den Titel vom Vorjahr verteidigen. Marco Lötscher und Jörg Stalder gelang dies auch mit einer bravourösen und konstanten Jassleistung. Den Kameraden der BFW Swiss Steel danke ich für die gute Organisation dieses traditionellen Anlasses und die grosszügige Bewirtung.

Offiziersreise vom 21. – 24. Juni 2007: München

In diesem Jahr führte die Reise die illustren Teilnehmer mit dem Zug nach München. Am Freitag fuhren wir mit einem komfortablen Reisebus von München nach Oberpfaffenhofen. In Oberpfaffenhofen ist ein Werk der Schweizer Weltfirma RUAG Aerospace, in welchem Teile für den Airbus hergestellt werden. Nach der interessanten Werkführung, wurden wir im Betriebrestaurant verköstigt und besichtigten im Anschluss noch die Flughafenfeuerwehr. Auf der Rückfahrt nach München fuhren wir noch zum Kloster Andechs und nahmen eine währschafte Brotzeit im Klostergarten ein. Der Samstagmorgen stand zur freien Verfügung und am Nachmittag ging's los auf die Stadtführung, die wir zu Fuss absolvierten. Am Sonntagmittag bestiegen wir den Zug und eine tolle Reise fand ihren Abschluss.

Dem Organisator der Offiziersreise, Lt Heinz Mathis, danke ich für die grossen Vorbereitungsarbeiten, die perfekt organisierte Reise und die gelungene Durchführung.

Zugsanlässe

Auch im 2007 fanden wieder sehr viele Zugsanlässe statt. Es ist immer wieder erstaunlich, was in den einzelnen Zügen so alles organisiert wird: Neujahrsapéro, „Bäumli stelle“, Geburtstagsfeiern, Skiweekends, Zugsausflüge, zweitägige Bergwanderung (Uri Rotstock), Zugszmorgen, etc. Solche Anlässe gehören zum Feuerwehralltag und allen Organisatoren sei an dieser Stelle ein grosses Dankeschön ausgesprochen.

12. Dank

Ich danke allen für die grosse Unterstützung, die ich immer wieder erfahren darf.

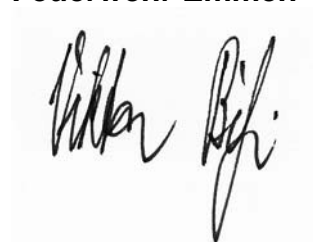
Es sind dies:

- der Stab, die Offiziere, die Unteroffiziere und die Mannschaft
- die Familienangehörigen und Bekannten unserer Eingeteilten
- die Gemeindebehörden von Emmen
- der Gemeindepräsident und Sicherheitsdirektor Herr Dr. Thomas Willi
- die Gebäudeversicherung mit Herrn Direktor Dölf Käppeli
- das Feuerwehrinspektorat mit Oberstlt Hans-Peter Spring und Maj Vinzenz Graf
- Margrit und Urs Steiner vom Feuerwehrzentrum Reussbühl
- Markus Wey von der Atemschutz-Servicestelle in Reussbühl
- der Kantonale Chemiewehrexperte, Dr. Erhard Hug
- der Verantwortliche für die Chemiewehr im Amt für Umwelt und Energie Herr Heinz Amstad
- die Beamten der Kantonspolizei Luzern und des Polizeipostens Emmen
- die Kameraden des Rettungsdienstes 144
- die Kameraden der Stützpunkt-, Nachbar- und Betriebswehren
- allen weiteren Personen, die der Feuerwehr Emmen in irgendeiner Art Unterstützung zukommen lassen

„Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr!“

Emmenbrücke, im Januar 2008

Feuerwehr Emmen



**Major Viktor Bitzi
Kommandant**

Anhang

Statistische Angaben

	<u>2007</u>	<u>2006</u>
Kilometerleistung aller Feuerwehrfahrzeuge (Ohne Kdt-Fahrzeug)	30213 km	23614 km
Dieseltreibstoff	6854 l	5678 l
Benzin	1798 l	991 l
Schlauchreinigung im Feuerwehrzentrum	9620 m	7115 m
Verbrauch Schaumextrakt	820 kg	710 kg
Verbrauch Ölbindemittel	256 kg	480 kg
Atemluftflaschen füllen	483	260
Sauerstoffflaschen füllen		24

Kilometerleistung Feuerwehrfahrzeuge 2007

Einsatzleitfahrzeug	624 km	(556)
TLF Atego	2369 km	(2048)
TLF Stützpunkt alt		(815)
TLF Stützpunkt neu	851 km	(380)
Kl. TLF Mercedes 814	760 km	(567)
Pionier- und Pulverfahrzeug alt		(600)
Pionier neu	1620 km	(244)
ADL		(1109)
Hubretter	2380 km	(988)
Mannschaftstransporter IVECO	180 km	(302)
Mannschaftstransporter Opel	491 km	
Mannschaftstransporter Toyota	2086 km	
Pikett-Fahrzeug Stilo	10368 km	(8309)
Landrover ML	231 km	(349)
Landcruiser	1367 km	(648)
Schlauchverleger	138 km	(93)
FBW	635 km	(146)
Materialfahrzeug Mercedes	1089 km	(1415)
Material- und Personentransportfahrzeug Fiat	4266 km	(4382)
Atemschutzfahrzeug	415 km	(217)
Gefahrengutfahrzeug	343 km	(446)

EINSATZSTATISTIK 2007 DER FEUERWEHR EMMEN

Nr.	Einsatzart	Datum	Wochentag	Zeit	Wo	Was
1	Übrige Einsätze	02.01.2007	Dienstag	11.10	Schaubhus 2	Christbaum im Cheminee verbrannt
2	Übrige Einsätze	05.01.2007	Freitag	13.32	Emmi Schweiz AG	Sprinkler
3	Ölwehr	12.01.2007	Freitag	07.30	Gerliswilstrasse / Seetalplatz	Ölspur
4	Übrige Einsätze	16.01.2007	Dienstag	19.15	Benziwil 25	überhitztes Kochgut
5	Übrige Einsätze	17.01.2007	Mittwoch	11.53	Musikzentrum Sedel	überhitztes Kochgut
6	Ölwehr	17.01.2007	Mittwoch	18.55	Rothenburgstrasse	Ölspur nach Verkehrsunfall
7	Nicht alarmmässiger Einsatz	20.01.2007	Samstag	18.00	Zentrum Gersag	Brandwache Fasnachtseröffnung
8	Übrige Einsätze	27.01.2007	Samstag	11.45	Rüeggisingerstrasse 27/29	BMA durch Reinigungsarbeiten ausgelöst
9	Fehlalarm BMA	27.01.2007	Samstag	22.58	Emmi Schweiz AG	unbekannte Auslösung der BMA
10	Nicht alarmmässiger Einsatz	03.02.2007	Samstag	19.00	Zentrum Gersag	Brandwache Toggeli
11	Fehlalarm BMA	15.02.2007	Donnerstag	06.31	Meierhofweg 5	unbekannte Auslösung der BMA
12	Techn. Hilfeleistung	15.02.2007	Donnerstag	14.10	Neuenkirchstrasse 22	Techn. Hilfeleistung mit Hubretter
13	Nicht alarmmässiger Einsatz	18.02.2007	Sonntag	16.00	Zentrum Gersag	Brandwache EFK-Uslompete
14	Brandbekämpfung	19.02.2007	Montag	06.30	Meierhöflistrasse 3	Dachstockbrand
15	Brandbekämpfung	24.02.2007	Samstag	14.44	Emmenweidstrasse 66	Kompressorbrand
16	Nicht alarmmässiger Einsatz	10.03.2007	Samstag	14.30	Zentrum Gersag	Verkehrsdienst, Brandwache
17	Techn. Hilfeleistung	16.03.2007	Freitag	16.40	Unter-Ottenrüti, Rothenburg	Pioniereinsatz
18	Übrige Einsätze	17.03.2007	Samstag	23.01	Motel Brüggli, Waldibücke	überhitztes Kochgut
19	Chemiewehr	21.03.2007	Mittwoch	16.14	Gerliswilstrasse 76	Verschüttung von Säure
20	Techn. Hilfeleistung	22.03.2007	Donnerstag	19.07	Waldeggweg, Hellbühl	Einsatz Hubretter mit 144
21	Brandbekämpfung	31.03.2007	Samstag	20.20	A2 FR Basel vor Tunnel Maria Zell	Fahrzeugbrand
22	Übrige Einsätze	04.04.2007	Mittwoch	13.43	A14 FR Luzern	LKW mit Bremsproblemen
23	Fehlalarm BMA	10.04.2007	Dienstag	15.34	Betagtenzentrum Herdschwand	Fehlalarm
24	Ölwehr	10.04.2007	Dienstag	21.14	Sprengi - Sonnenplatz - Gersag	Ölspur
25	Fehlalarm BMA	11.04.2007	Mittwoch	09.45	Reusseggstrasse 17	Fehlalarm
26	Brandbekämpfung	13.04.2007	Freitag	19.48	Seetalstrasse bei Emmi Schweiz AG	Fahrzeugbrand
27	Ölwehr	16.04.2007	Montag	17.57	Neuenkirchstrasse	Öl nach Verkehrsunfall
28	Techn. Hilfeleistung	16.04.2007	Montag	23.10	Eichenstrasse 1, Reussbühl	Einsatz Hubretter mit 144
29	Brandbekämpfung	17.04.2007	Dienstag	20.00	Hübeliwald	Waldbodenbrand

EINSATZSTATISTIK 2007 DER FEUERWEHR EMMEN

Nr.	Einsatzart	Datum	Wochentag	Zeit	Wo	Was
30	Fehlalarm BMA	22.04.2007	Sonntag	07.11	Emmi Schweiz AG	Fehlalarm
31	Ölwehr	23.04.2007	Montag	15.29	Lohrenkreuzung - Rothenburg	Ölspur
32	Brandbekämpfung	25.04.2007	Mittwoch	03.55	Sägerei Schürch, Rothenburg	Wassertransport
33	Techn. Hilfeleistung	25.04.2007	Mittwoch	16.09	Reussmatt 10	Einsatz Hubretter mit 144
34	Übrige Einsätze	25.04.2007	Mittwoch	17.09	Sägerei Schürch, Rothenburg	Einsatz Wärmebildkamera
35	Brandbekämpfung	26.04.2007	Donnerstag	03.05	Erlenstrasse 100	Fahrzeugbrand
36	Übrige Einsätze	29.04.2007	Sonntag	09.56	Caritas Sonnenhof	Alarm BMA
37	Brandbekämpfung	29.04.2007	Sonntag	10.34	Gerliswilstrasse 42	überhitztes Kochgut
38	Übrige Einsätze	30.04.2007	Montag	23.30	Sedelstrasse 2	Melder BMA beschädigt
39	Fehlalarm BMA	03.05.2007	Donnerstag	17.15	Meierhofweg 5	Druckabfall Sprinkler
40	Chemiewehr	05.05.2007	Samstag	07.45	A2 Tunnel Reussport	LKW - Unfall
41	Elementarschadenwehr	05.05.2007	Samstag	19.45	Gerliswilstrasse 74	Wasser drückt durch Schacht
42	Elementarschadenwehr	05.05.2007	Samstag	22.45	Hinter-Listrig 2	Schacht auspumpen
43	Ölwehr	07.05.2007	Montag	08.10	Rothenburgstrasse	Hydrauliköl ausgelaufen
44	Übrige Einsätze	09.05.2007	Mittwoch	22.42	Fichtenstrasse 1	Melder durch Dampf ausgelöst
45	Übrige Einsätze	10.05.2007	Donnerstag	22.06	Buholzstrasse 3	Druckabfall Sprinkler
46	Brandbekämpfung	12.05.2007	Samstag	08.34	Fichtenstrasse 26	Überhitzung Heizung
47	Fehlalarm BMA	14.05.2007	Montag	21.46	Gerliswilstrasse 44	Fehlalarm
48	Ölwehr	15.05.2007	Dienstag	12.26	Seetalstrasse 4b	Ölspur
49	Techn. Hilfeleistung	17.05.2007	Donnerstag	03.34	Hauptstrasse 11, Reussbühl	Einsatz Hubretter mit 144
50	Böswilliger Alarm	17.05.2007	Donnerstag	23.27	Emmen - Center	Handtaster gedrückt
51	Böswilliger Alarm	18.05.2007	Freitag	20.22	Wohncenter Emmen	Handtaster gedrückt
52	Nicht alarmmässiger Einsatz	20.05.2007	Sonntag	08.00	Sportday 2007	Verkehrs- und Parkdienst
53	Übrige Einsätze	25.05.2007	Freitag	21.36	Feuerwehrgebäude Stadt Luzern	Pikettstellung
54	Elementarschadenwehr	28.05.2007	Montag	15.54	Sedelstrasse 32	Wasser im Gebäude
55	Strassenrettung	31.05.2007	Donnerstag	07.10	Hohrütli Littau	Verkehrsunfall
56	Übrige Einsätze	04.06.2007	Montag	17.20	Emmi Schweiz AG	Melder durch Staub ausgelöst

EINSATZSTATISTIK 2007 DER FEUERWEHR EMMEN

Nr.	Einsatzart	Datum	Wochentag	Zeit	Wo	Was
57	Böswilliger Alarm	08.06.2007	Freitag	10.16	Seetalstrasse 11	Handtaster gedrückt
58	Chemiewehr	09.06.2007	Samstag	05.31	Menznau	Farblager nach Unwetter unter Wasser
59	Brandbekämpfung	09.06.2007	Samstag	14.50	Lindenstrasse 36	Nachbarhilfe
60	Ölwehr	12.06.2007	Dienstag	20.39	Seetalstrasse / Reusseggstrasse	Ölspur
61	Übrige Einsätze	15.06.2007	Freitag	21.10	Buholzstrasse 3	Druckabfall Sprinkler
62	Ölwehr	18.06.2007	Montag	13.09	Seetalstrasse 32	Defekter Schlauch bei Zapfsäule
63	Böswilliger Alarm	23.06.2007	Samstag	21.26	Seetalstrasse 11	Handtaster gedrückt
64	Brandbekämpfung	25.06.2007	Montag	22.11	A2 FR Basel vor Tunnel Eich	Fahrzeugbrand
65	Strassenrettung	26.06.2007	Dienstag	07.37	Luzernerstrasse, Blatten	Verkehrsunfall
66	Übrige Einsätze	27.06.2007	Mittwoch	09.22	Caritas Sonnenhof	Alarm BMA
67	Chemiewehr	28.06.2007	Donnerstag	19.01	Leisibachstrasse, Root	Gasgeruch
68	Übrige Einsätze	28.06.2007	Donnerstag	21.31	A2 FR Basel	Personenbetreuung nach Verkehrsunfall
69	Ölwehr	29.06.2007	Freitag	16.37	Rothenburgstrasse	Defekter Hydraulikschlauch
70	Ölwehr	01.07.2007	Sonntag	17.06	Sternmattstrasse	Öl auf Parkplatz
71	Elementarschadenwehr	01.07.2007	Sonntag	21.59	Kapfstrasse 2	Wasser im Gebäude
72	Ölwehr	05.07.2007	Donnerstag	08.41	Neuhofstrasse, Wendeplatz	Motorenöl ausgelaufen
73	Fehlalarm BMA	05.07.2007	Donnerstag	14.45	Reusseggstrasse 17	Fehlalarm
74	Chemiewehr	08.07.2007	Sonntag	06.34	Landenbergstrasse, Luzern	Amoniakaustritt
75	Übrige Einsätze	09.07.2007	Montag	15.43	Oberhofstrasse 28	Sprinkler mit Fahrzeug ausgelöst
76	Böswilliger Alarm	13.07.2007	Freitag	03.45	Lindenheimweg 2	Handtaster gedrückt
77	Brandbekämpfung	16.07.2007	Montag	17.55	Haldenstrasse 27	Brand Besen und Plastik auf Balkon
78	Übrige Einsätze	18.07.2007	Mittwoch	07.07	SSBL Rathausen	Melder durch Arbeiten ausgelöst
79	Brandbekämpfung	20.07.2007	Freitag	13.25	Oberhofstrasse 28	Brand wegen Raucherwaren
80	Brandbekämpfung	21.07.2007	Samstag	07.26	Stauffacherstrasse 14	Kurzschluss Kochherd
81	Elementarschadenwehr	21.07.2007	Samstag	17.21	Merkurstrasse 7	Wasser in Tiefgarage
82	Elementarschadenwehr	21.07.2007	Samstag	17.25	Alpstrasse 16	Wasser im Keller
83	Elementarschadenwehr	21.07.2007	Samstag	17.30	Unterführung Gersagstr. - Waldstr.	Schachtdeckel weggespült

EINSATZSTATISTIK 2007 DER FEUERWEHR EMMEN

Nr.	Einsatzart	Datum	Wochentag	Zeit	Wo	Was
84	Elementarschadenwehr	21.07.2007	Samstag	17.31	Unterführung Hüslenmoos	Schacht verstopft
85	Elementarschadenwehr	21.07.2007	Samstag	18.20	Seetalstrasse 145	Wasser im Gebäude
86	Elementarschadenwehr	21.07.2007	Samstag	18.25	A14 FR Zug	Erdrutschgefahr
87	Elementarschadenwehr	21.07.2007	Samstag	18.40	Rathausenstrasse	Auto im Wasser
88	Elementarschadenwehr	21.07.2007	Samstag	18.46	Kebab, Bahnhofstrasse	Wasser im Keller
89	Elementarschadenwehr	21.07.2007	Samstag	18.47	SSBL Rathausen	Wasser im Gebäude
90	Elementarschadenwehr	21.07.2007	Samstag	21.23	Schooswald	Wasser über Elektroverteilung
91	Elementarschadenwehr	21.07.2007	Samstag	21.52	Erlenmatte 41	Wasser im Keller
92	Elementarschadenwehr	21.07.2007	Samstag	22.10	Erlenrain 10	Wasser in Tiefgarage
93	Brandbekämpfung	24.07.2007	Dienstag	21.13	Schulhausstrasse 12	Brand in Heizung
94	Ölwehr	26.07.2007	Donnerstag	14.45	Erlenring 33	Motorenöl ausgelaufen
95	Fehlalarm BMA	28.07.2007	Samstag	22.30	Gerliswilstrasse 47	defekter Melder
96	Techn. Hilfeleistung	30.07.2007	Montag	14.07	Swiss Steel	Person aus Schacht retten
97	Nicht alarmmässiger Einsatz	31.07.2007	Dienstag	20.00	Schulhaus Hübeli	Brandwache 1. Augustfeier
98	Brandbekämpfung	31.07.2007	Dienstag	20.46	Neuhüsern	diverses Holz verbrannt
99	Übrige Einsätze	03.08.2007	Freitag	19.00	Oberhofstrasse 6	Messung von Dämpfen
100	Techn. Hilfeleistung	05.08.2007	Sonntag	16.09	Hüseli Eschenbach	Eingeklemmte Person befreien
101	Elementarschadenwehr	08.08.2007	Mittwoch	04.44	Erlenmatte 41	Wasser im Keller
102	Elementarschadenwehr	08.08.2007	Mittwoch	18.05	Feldmattstrasse 24	Wiese und Strasse unter Wasser
103	Elementarschadenwehr	08.08.2007	Mittwoch	18.05	Schönbühlstrasse	Au graben überläuft
104	Elementarschadenwehr	08.08.2007	Mittwoch	18.34	Heimetweg 13	Wasser im Keller
105	Elementarschadenwehr	08.08.2007	Mittwoch	18.42	Waltwil 12	Wasser im Pferdestall
106	Elementarschadenwehr	08.08.2007	Mittwoch	18.50	Rüeggisingerstrasse 69a	Wasser im Haus
107	Elementarschadenwehr	08.08.2007	Mittwoch	19.00	Weiherstrasse 18a	Sandsäcke liefern
108	Elementarschadenwehr	08.08.2007	Mittwoch	19.17	Waldibachweg 3	Sandsäcke liefern
109	Elementarschadenwehr	08.08.2007	Mittwoch	19.22	Unterführung Hüslenmoos	Strasse überflutet
110	Elementarschadenwehr	08.08.2007	Mittwoch	19.40	Waldeggstrasse 26	Wasser im Keller

EINSATZSTATISTIK 2007 DER FEUERWEHR EMMEN

Nr.	Einsatzart	Datum	Wochentag	Zeit	Wo	Was
111	Elementarschadenwehr	08.08.2007	Mittwoch	19.45	Meierhofstrasse 5	Parkplatz unter Wasser
112	Elementarschadenwehr	08.08.2007	Mittwoch	20.00	Sedelstrasse	Strasse überflutet
113	Elementarschadenwehr	08.08.2007	Mittwoch	20.20	Feldmattstrasse 38	Sandsäcke liefern
114	Elementarschadenwehr	08.08.2007	Mittwoch	20.20	Tannhof	Sandsäcke abgeben
115	Elementarschadenwehr	08.08.2007	Mittwoch	20.22	Schönbührling 2	Wasser im Keller
116	Elementarschadenwehr	08.08.2007	Mittwoch	20.25	Shell-Tankstelle	Wasser im Untergeschoss
117	Elementarschadenwehr	08.08.2007	Mittwoch	20.30	Schachenweg 8, Al Ponte	Wasser im Keller
118	Elementarschadenwehr	08.08.2007	Mittwoch	20.37	Mythenstrasse 27	Wasser in Baugrube
119	Elementarschadenwehr	08.08.2007	Mittwoch	20.41	Seetalplatz	Schwemmholz unter der Brücke
120	Elementarschadenwehr	08.08.2007	Mittwoch	20.48	Littau, Thorenberg	Emme über Ufer getreten
121	Elementarschadenwehr	08.08.2007	Mittwoch	20.55	Rüeggisingerstrasse	Strasse überflutet
122	Elementarschadenwehr	08.08.2007	Mittwoch	20.55	Schachenstrasse 10	Emme über Ufer getreten
123	Elementarschadenwehr	08.08.2007	Mittwoch	21.31	Sirenenalarm ausgelöst	Anordnung mit Gde Littau zusammen
124	Elementarschadenwehr	08.08.2007	Mittwoch	21.40	Oberhasli 2206	Keller unter Wasser
125	Elementarschadenwehr	08.08.2007	Mittwoch	22.13	Waltwil	Wasser läuft zwischen Scheune und Gebäude ein
126	Elementarschadenwehr	08.08.2007	Mittwoch	22.25	SBB-Unterführung Reussegg	mit Wasser gefüllt
127	Elementarschadenwehr	08.08.2007	Mittwoch	23.00	Verbindung E'brücke - Littau	nicht mehr passierbar
128	Elementarschadenwehr	08.08.2007	Mittwoch	23.10	Bühlstrasse 4	Wasser im Keller
129	Fehlalarm BMA	09.08.2007	Donnerstag	01.18	Fichtenstrasse 1	Fehlalarm
130	Elementarschadenwehr	09.08.2007	Donnerstag	03.40	Rathausenstrasse 7 - 11	Wasser im Keller
131	Elementarschadenwehr	09.08.2007	Donnerstag	06.05	Reussmatt 6/8	Wasser in Keller und Tiefgarage
132	Elementarschadenwehr	09.08.2007	Donnerstag	06.35	Buholzstrasse 3	Wasser im Keller
133	Elementarschadenwehr	09.08.2007	Donnerstag	07.45	Waltwil 55	Wasser im Keller
134	Elementarschadenwehr	09.08.2007	Donnerstag	09.00	Schachenstrasse 2	Wasser im Keller
135	Elementarschadenwehr	09.08.2007	Donnerstag	09.00	Seetalstrasse 13	Wasser im Liftschacht
136	Elementarschadenwehr	09.08.2007	Donnerstag	09.20	Seetalstrasse 39	Wasser im Keller
137	Elementarschadenwehr	09.08.2007	Donnerstag	09.22	Kirchenfeldstrasse 18	Wasser in Tiefgarage

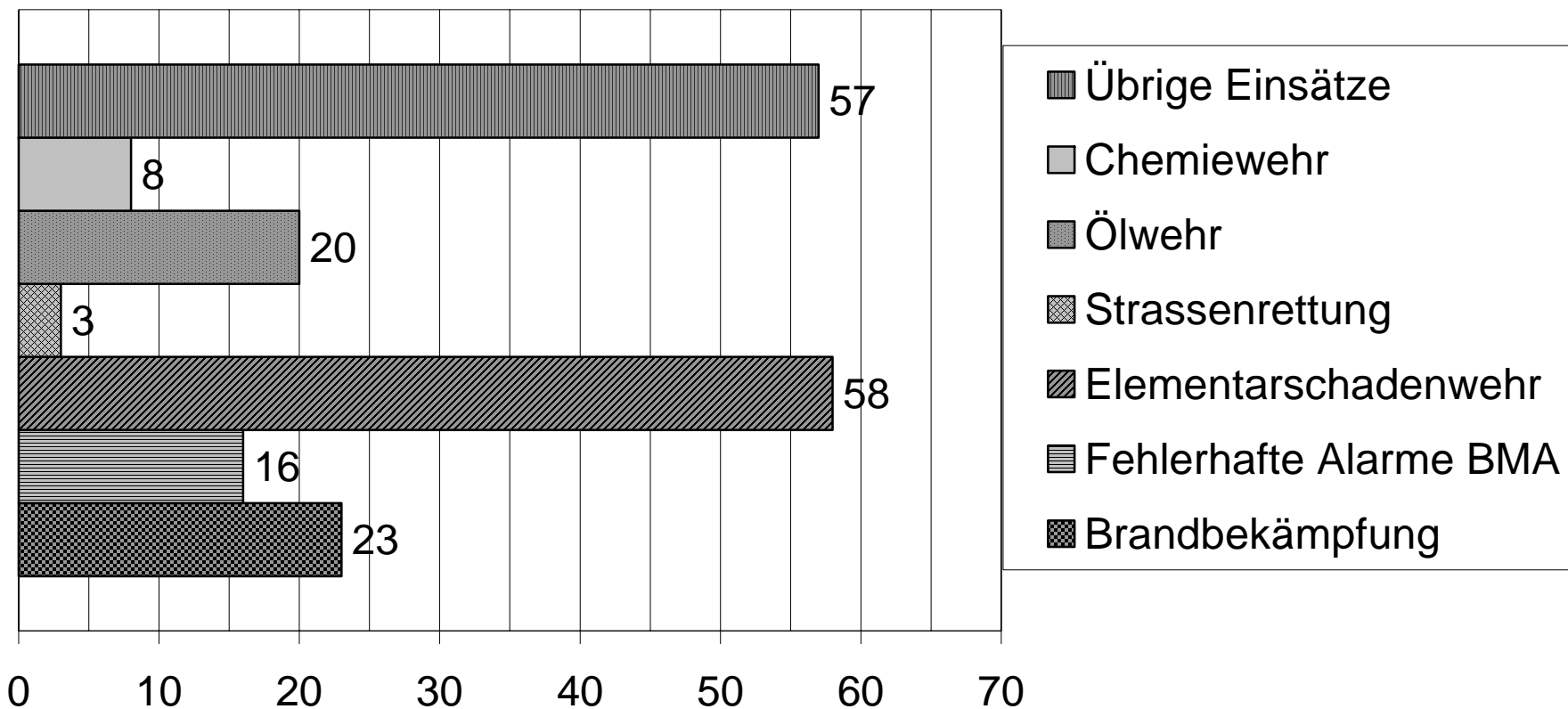
EINSATZSTATISTIK 2007 DER FEUERWEHR EMMEN

Nr.	Einsatzart	Datum	Wochentag	Zeit	Wo	Was
138	Elementarschadenwehr	09.08.2007	Donnerstag	10.00	Grünmattstrasse 12	Wasser im Keller
139	Elementarschadenwehr	09.08.2007	Donnerstag	20.12	Unter-Spitalhof 2	Wasser im Keller
140	Elementarschadenwehr	09.08.2007	Donnerstag	20.12	Unter-Grundhof 20	Wasser im Keller
141	Brandbekämpfung	13.08.2007	Montag	14.44	Rathausenstrasse 15	Brand mehrerer Autos
142	Elementarschadenwehr	15.08.2007	Mittwoch	18.30	Reussmatt 6	Ausfall von Grundwasserpumpe
143	Brandbekämpfung	17.08.2007	Freitag	00.20	Rothenburgstrasse 71	Brand Gebäude
144	Übrige Einsätze	17.08.2007	Freitag	19.20	Seetalstrasse 50	Sprinkler mit Stapler ausgelöst
145	Übrige Einsätze	19.08.2007	Sonntag	04.43	Luzernerstrasse 123, Littau	Einsatz Wärmebildkamera
146	Elementarschadenwehr	29.08.2007	Mittwoch	22.30	Gemeinde Emmen	Kontrolle der Gewässer
147	Fehlalarm BMA	30.08.2007	Donnerstag	09.06	Gerliswilstrasse 44	Fehlalarm
148	Fehlalarm BMA	05.09.2007	Mittwoch	05.37	Gerliswilstrasse 44	Fehlalarm
149	Fehlalarm BMA	05.09.2007	Mittwoch	10.09	Meierhofstrasse 7	Fehlalarm
150	Übrige Einsätze	08.09.2007	Samstag	02.02	Hunkelen, Hellbühl	Einsatz Wärmebildkamera
151	Techn. Hilfeleistung	08.09.2007	Samstag	17.42	Gerliswilstrasse 49	Einsatz Hubretter mit 144
152	Techn. Hilfeleistung	09.09.2007	Sonntag	14.21	Swiss Steel	Eingeklemmte Person
153	Strassenrettung	12.09.2007	Mittwoch	18.02	T 10 Malters - Wolhusen	Verkehrsunfall
154	Brandbekämpfung	14.09.2007	Freitag	09.16	Gerliswilstrasse 73	Wohnungsbrand
155	Elementarschadenwehr	19.09.2007	Mittwoch	22.58	Alpstrasse 6	Wasser im Keller
156	Brandbekämpfung	22.09.2007	Samstag	01.30	Gerliswilstrasse 102	Brand Gebäude
157	Chemiewehr	24.09.2007	Montag	07.21	Seetalstrasse	Chemieunfall
158	Übrige Einsätze	24.09.2007	Montag	09.53	Oberhofmatte 1	BMA durch Reinigungsarbeiten ausgelöst
159	Ölwehr	26.09.2007	Mittwoch	09.37	Bahnhofstrasse, Littau	Ölspur
160	Techn. Hilfeleistung	27.09.2007	Donnerstag	14.36	Hauptstrasse, Blatten	Einsatz Hubretter mit 144
161	Ölwehr	30.09.2007	Sonntag	11.15	Chärnsbach, Rothenburg	Dispersion in Bach
162	Fehlalarm BMA	03.10.2007	Mittwoch	17.56	Gerliswilstrasse 47	Fehlalarm
163	Übrige Einsätze	03.10.2007	Mittwoch	21.41	Nexis Fibers AG	Sprinkler ausgelöst
164	Ölwehr	05.10.2007	Freitag	04.40	Seetalplatz	Dieselspur

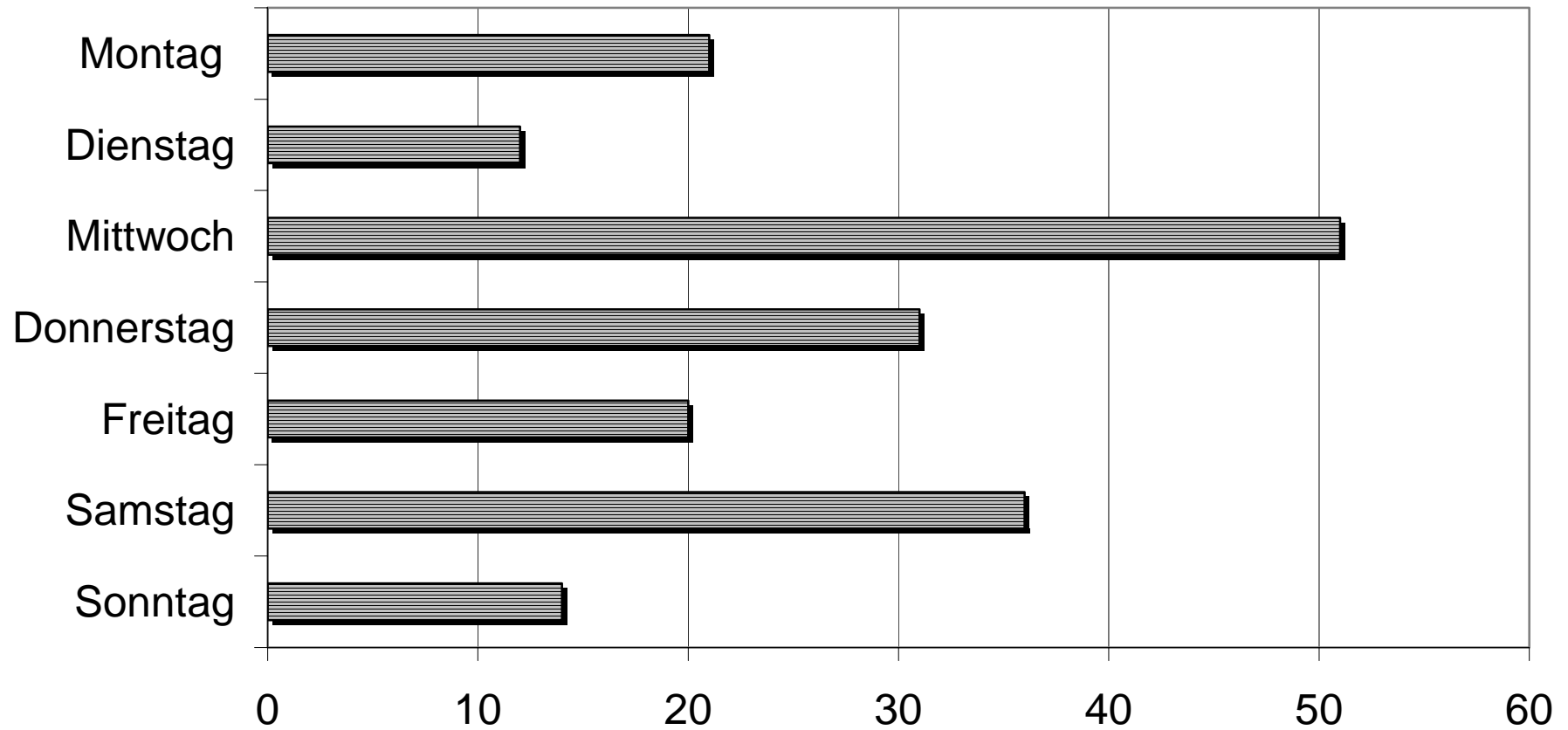
EINSATZSTATISTIK 2007 DER FEUERWEHR EMMEN

Nr.	Einsatzart	Datum	Wochentag	Zeit	Wo	Was
165	Böswilliger Alarm	12.10.2007	Freitag	23.28	Center Seetalplatz	Handtaster gedrückt
166	Ölwehr	13.10.2007	Samstag	07.44	Gerliswilstrasse / Rüeggisingerstrasse	Dieselspur
167	Übrige Einsätze	19.10.2007	Freitag	07.23	Meierhöflistrasse 18	Handtaster gedrückt, unabsichtlich
168	Ölwehr	27.10.2007	Samstag	09.40	Stauffacherstrasse	Fahrzeug verliert Benzin
169	Brandbekämpfung	29.10.2007	Montag	08.23	A2 FR Basel	Rauchentwicklung bei Fahrzeug
170	Ölwehr	31.10.2007	Mittwoch	06.42	Neuenkirchstrasse / Reusseggstrasse	Hydraulikölspur
171	Übrige Einsätze	04.11.2007	Sonntag	09.17	Emmi Schweiz AG	Fehlalarm
172	Übrige Einsätze	08.11.2007	Donnerstag	14.42	Musikzentrum Sedel	Melder durch Löten ausgelöst
173	Übrige Einsätze	10.11.2007	Samstag	07.55	Rüeggisingerstrasse 27/29	versehentlich Handtaster gedrückt
174	Fehlalarm BMA	19.11..2007	Montag	21.22	Restaurant Löwen	Melder durch Wasser ausgelöst
175	Übrige Einsätze	22.11.2007	Donnerstag	13.44	Sedelstrasse 2	Melder durch Staub ausgelöst
176	Brandbekämpfung	26.11.2007	Montag	14.15	BBR, Rothenburg	Bitumenbrand
177	Übrige Einsätze	01.12.2007	Samstag	17.00	Schulhaus Erlen	Parkdienst Szene Emmen
178	Übrige Einsätze	09.12.2007	Sonntag	16.50	SSBL Rathausen	Melder durch Kochen ausgelöst
179	Chemiewehr	12.12.2007	Mittwoch	09.12	Löwenstrasse, Luzern	unbekannter Stoff
180	Chemiewehr	12.12.2007	Mittwoch	21.05	Landenbergstrasse, Luzern	Fehlalarm
181	Ölwehr	14.12.2007	Freitag	07.08	Rüeggisingerstrasse	Öl nach Verkehrsunfall
182	Fehlalarm BMA	18.12.2007	Dienstag	01.18	Betagtenzentrum Herdschwand	Fehlalarm
183	Übrige Einsätze	21.12.2007	Freitag	12.47	Rütistrasse 12	Rauch aus Elektrotabelleu
184	Brandbekämpfung	24.12.2007	Montag	18.49	Rathausenstrasse 7	Kabelbrand bei Auto
185	Techn. Hilfeleistung	27.12.2007	Donnerstag	08.42	Zürichstrasse 49, Luzern	Einsatz Hubretter mit 144

Einsätze 2007 nach Statistik-Art



Einsätze 2007 nach Wochentagen



Einsätze 2007 nach Zeitgruppen

